

BAHAISMUS (TEIL 2 VON 2): SEINE DOKTRIN

Bewertung: 3.4

Beschreibung: Ein kurzer Blick auf einige Ansichten des Glaubens der Baha'is, die dem islamischen Glauben widersprechen, sowie auf Widersprüche, die in ihren wesentlichen Lehren zu finden sind.

leer: [Artikel Aktuelle Angelegenheiten Sekten, die dem Islam zugerechnet werden](#)

von: IslamReligion.com

Veröffentlicht am: 25 Jul 2011

Zuletzt verändert am: 25 Jul 2011

Wie zuvor erwähnt, folgen die Baha'is den Lehren von Mirza Husayn Ali Nuri (1817-1892), dessen Titel Baha'ullah ist ('Die Pracht Gottes'). Im Gegensatz zu den Muslimen, die glauben, dass der Prophet Muhammad der letzte Prophet Gottes für die Menschheit war, erhob Baha'ullah den Anspruch, selbst der Prophet zu sein, den Sayid Ali Muhammad Shirazi, der Gründer der Babi Bewegung, angekündigt hatte. Baha'ullah widersprach dem muslimischen Glauben, wonach Abraham, Moses und Jesus Propheten gewesen sind und nicht göttlich. Er lehrte statt dessen, dass Gott Sich in vielen Gestalten manifestiert habe, wie Abraham, Moses, Zoroaster, the Buddha, Jesus, Muhammad, dem 'Bab' und Baha'ullah selbst. Baha'ullah ist allerdings nicht die letzte und entscheidende Manifestation Gottes. Es werden andere Propheten kommen, aber nicht vor 1000 Jahren.

Dieser Glaube widerspricht dem grundlegendsten Aspekt des Islams: dem Unterschied zwischen Schöpfung und Schöpfer. Der Islam glaubt fest, dass Gott separat ist und Sich von Seiner Schöpfung unterscheidet, und dass Er niemals Mensch geworden ist oder werden wird. Die Propheten, die Er gesandt hat, waren vollständige Menschen, aber auserwählt, um der Menschheit Seine Botschaft zu übermitteln. Gottesdienstliche Taten dürfen nur Gott gewidmet werden und nicht irgendeinem erschaffenen Wesen.

Der nächstwichtigste Glaube ist der Glaube, dass Muhammad der letzte und abschließende Prophet war, der zur ganzen Menschheit gesandt worden ist, und dass die Botschaft des Islam die letzte Botschaft Gottes ist und dass bis zum Tag des Gerichts kein anderer mehr kommen wird. Diese beiden Prinzipien bilden die Grundlage und das Fundament des islamischen Glaubens, die erste Säule des Islam; eine, der der Baha'i-Glaube ganz deutlich widerspricht.

Es gibt in der Baha'i-Religion keine Aufnahmearten, Priesterschaft oder Sakramente. Allerdings haben die Baha'is bestimmter Pflichten und sie müssen jeden Tag beten (obwohl ihr Gebet sich von dem, das Muslime verrichten, unterscheidet); sie sind ebenfalls verpflichtet, sich am ersten Tag eines jeden Baha'i-Monats zu einer Feier zu treffen; im Monat von 'Ala von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang zu fasten (während die Muslime den Monat Ramadhan fasten); Drogen oder Alkohol zu meiden; Mitgliedschaften in politischen Parteien zu meiden und besondere heilige Tage zu

ehren, wie die Geburt des Baha'ullah und das Märtyrertum des 'Bab'. Nachdruck wird gelegt auf ihre Verkündung der Einheit der Menschheit und der absoluten Gleichheit von Männern und Frauen, und die Baha'is erheben den Anspruch darauf hinzuarbeiten, eine Weltregierung aufzubauen, die die Extreme des Reichtums und der Armut verschwinden lässt.

Der Qur'an ist der einzige heilige Text des Islam, aber die Baha'is behandeln die Schriften von Baha'ullah ebenfalls als heilige. Die wichtigsten Schriften sind: Das Heiligste Buch, Das Buch der Sicherheit, Die Verborgenen Worte, Die Sieben Täler und Der Brief an den Sohn des Wolfes.

Behauptungen des Baha'ullah

Baha'ullah erhob den Anspruch, Gott zu sein. Es folgen einige seiner Aussagen:

“Es gibt keinen Gott außer Mir, dem Verehrten, dem Weisen.”^[1]

“Nimm, was dir die Alte Hand gibt.”^[2]

“Es gibt keinen Gott außer Mir, dem Bewahrer der Sicherheit, dem Leiter. Gewiss, Wir sandten die Propheten und offenbarten die Bücher.”^[3]

“Der Gott der Ewigkeit ist im Gefängnis.”^[4]

“Alles außer Mir wurde durch Meinen Befehl geschaffen.”^[5]

“Ich bin der Größte Zweig (Abdul-Baha) ohne Partner.”^[6]

“Wir Baha'is sind der ewigen Schönheit sicher.”^[7]

“Gewiss, Ich bin Gott. Es gibt keinen wahren Gott außer Mir, dem Herrn aller Dinge. Alles außer Mir ist meine Schöpfung, also meine Geschöpfe, dient Mir.”^[8]

Die zwölf Prinzipien

Die Baha'i sind stolz auf die Zwölf Prinzipien oder zwölf Lehren, die sie verkünden. Die Sprecher der Baha'is konzentrieren sich auf diese Prinzipien, die sie für die besten halten, die in irgendeiner Religion gefunden werden können. Sieben der zwölf kreisen um die Einheit. Sie sind:

- Einheit im politischen Bereich.
- Einheit in weltlichen Angelegenheiten.
- Einheit in Freiheit.

- Einheit in der Religion.
- Einheit in der Nation.
- Einheit in der Zunge.
- Einheit in der Abstammung.

Nichtsdestotrotz widersprechen die Geschichte und die Doktrin der Baha'is diesen Prinzipien. Die Baha'is töteten Mohammad Ibrahim, indem sie ihn in den Fluss Tigris warfen, weil er nicht an den Aufruf des Baha'ullah geglaubt hatte.^[9] Sie versuchten, Nasiruddin Shah, den König Irans, zu ermorden. Baha'ullah tötete einhundertunddreißig Menschen in nur einer Nacht und plünderte ihr Eigentum.^[10]

Baha'ullah misshandelte seinen Bruder Subhe Azal und Abdul-Baha tat seinem Bruder Mohammad Ali noch schlimmeres an. Ironischerweise gibt es unter den Baha'is selbst mindestens zwei Hauptgruppen, die sich in den Haaren liegen – die dritte Generation der Baha'is und die orthodoxen Baha'is. Schließlich haben die Baha'is das Alphabet der neuen Sprache, die sie für jeden Menschen dieser Welt eingeführt haben, noch nicht offiziell bekanntgegeben.

Intolerante Lehren

Es gibt zahlreiche intolerante Ideen aus dem Kult der Babis vor ihnen, die von den Baha'is gepredigt werden und die im Islam keinerlei Grundlage haben:.

“Babis! Gott hat euch den Krieg auferlegt! Nehmt Städte ein und macht Gefangene für Babis!”^[11]

“Lasst keinen von denen auf der Erde, die nicht an den Bayan glauben.”^[12]

“Reisst den Besitz derjenigen an euch, die nicht an den Bayan glauben.”^[13]

“O ihr, die ihr Bab ablehnt! Selbst wenn ihr 1000 mal an einem Tag badet, werdet ihr unrein bleiben.”^[14]

“Alles, was von dem Besitz der Nicht-Babis in den Besitz der Babis gelangt, wird rein für sie.”^[15]

Zusammengefasst kann man sagen, dass sich die Baha'is in den meisten fundamentalen islamischen Glaubensgrundsätzen und Praktiken von den Muslimen unterscheiden. Ihre Führer haben außerordentliche Behauptungen bezüglich der Göttlichkeit aufgestellt, wie ähnliche andere religiöse Kulte auch. Auch wenn sie Frieden und Einheit zu predigen scheinen, ist ihre Geschichte von Gewalt geprägt. Ihre Geschichte und ihre ursprünglichen Lehren widersprechen auch ihrem Konzept vom Weltfrieden und der Gleichheit der Geschlechter.

Footnotes:

[1] Kitabe Aqdas, S. 42

[2] Kitabe Aqdas, S. 96

[3] Kitabe Aqdas, S. 58

[4] Iqtedarat S. 36

[5] Kitabe Mobeen

[6] Behjatus Sudoor

[7] Behjatus Sudoor S. 217

[8] Tajalliyate Baha, Tajalli 4

[9] The Book of Haji Maftoon, S. 23

[10] Nuktatul Qaf, S. 161

[11] Bayan Kapitel 1

[12] Bayan Kapitel 1

[13] Bayan Arabisch Kapitel 5

[14] Bayan Kapitel 2

[15] Bayan Kapitel 4

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/429/bahaismus-teil-2-von-2>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2026 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.